

# Rotahorn

## Material:

- Bindedraht in braun (0,3mm)
- Rocailles (2,6mm) in verschiedenen Rottönen: dunkelrot transparent, rot transparent, rot mit Silbereinzug, rot opak (insgesamt ca. 40gramm)
- Material zum Dekorieren

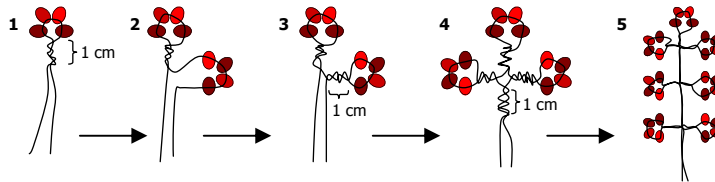
## 1. Basiszweige:

Mischt eure roten Perlen in einer flachen Schale.

Jetzt benötigt ihr 88 identische kleine Zweige, die ihr folgendermaßen in der Loop-Technik fädelt:

1. Zieht 4 Perlen in die Mitte eines 60 cm langen Drahtes und verdrillt die Drahtenden auf knapp 1 cm miteinander.
2. Fädelt auf ein Ende 4 weitere Perlen und bildet eine Schlaufe wie eben auch, die im gleichen Abstand zur Abzweigung der ersten Schlaufe liegt.
3. Verdrillt nun auch die Drahtenden.
4. Genauso verfährt ihr mit dem anderen Drahtende, sodass auf beiden Seiten 2 Schlaufen liegen.
5. Fädelt auf diese Weise 4 weitere Schlaufen an, von denen sich je 2 gegenüber liegen.

Fertig ist euer Basiszweig A.



## 2. Zweige:

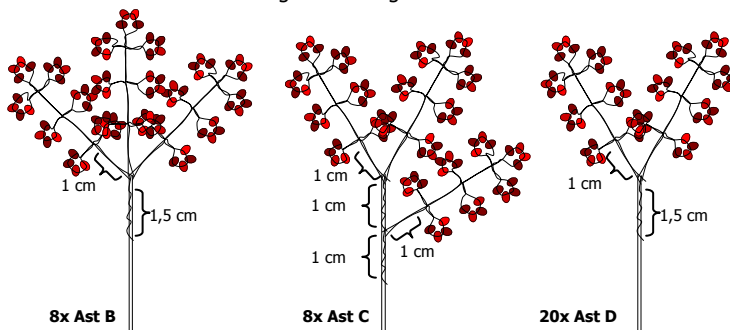
Nun beginnt das Verdrillen der Einzelteile zu immer dickeren Bauelementen. Es kann hilfreich sein, die entstandenen Äste mit Kreppband zu kennzeichnen oder auf einer großen Arbeitsfläche getrennt voneinander abzulegen, sodass man den Überblick behält, was wo liegt.

Zunächst verdrillt ihr die Zweige zu Ästen:

Verdrillt je 3 Zweige A auf 1,5 cm zu einem Ast B. Davon braucht ihr 8 Stück.

Verdrillt je 2 Zweige A auf 1 cm miteinander. Fügt noch einen Zweig A an und verdrillt noch einmal auf 1 cm. So erhaltet ihr Ast C. Davon braucht ihr 8 Stück.

Verdrillt je 2 Zweige A auf 1,5 cm zu einem Ast D. Davon habt ihr am Ende 20 Stück. Vor euch liegen nun insgesamt 36 Äste.



### 3. Einzelteile weiter zusammensetzen:

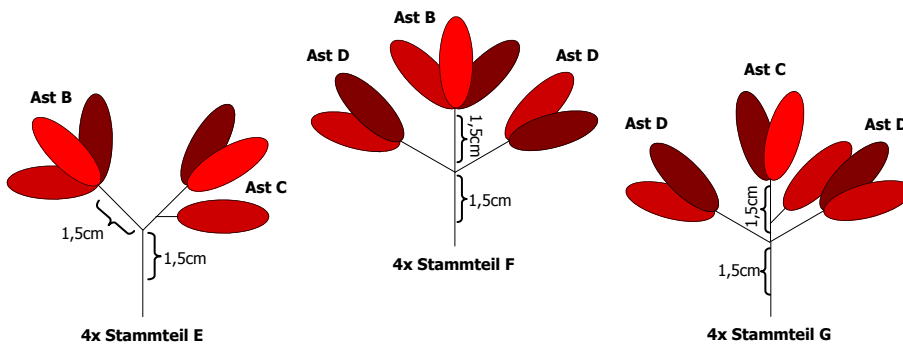
Weiter geht es damit, die Äste zu kleinen Stammteilen zu verdrehen.

Nehmt 1 Ast B und 1 Ast C und verdreht sie nach ca. 1,5 cm zu einem Stammteil E. Davon baut ihr 4 Stück.

Verdreht 1 Ast B mit 2 Ästen D, sodass die beiden Äste D je nach knapp 1,5 cm links und rechts vom Ast B ansetzen. So entsteht Stammteil F, von denen ihr 4 baut.

Auf dieselbe Weise verdreht ihr 1 Ast C mit 2 Ästen D zu einem Stammteil G. Auch davon baut ihr 4 Stück.

Ihr habt jetzt je 4 Stammteile E, F und G und noch 4 Äste D übrig.



### 4. Stammteile:

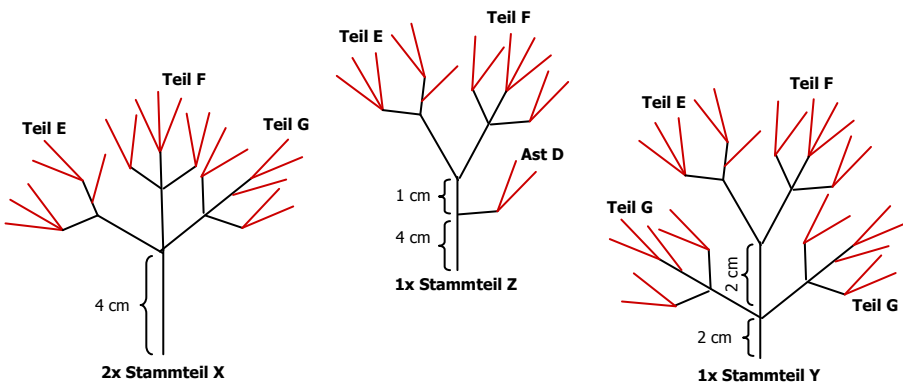
Jetzt entstehen langsam größere Stammteile:

Verdreht je 1 Stammteil E, F und G auf 4 cm zu einem Stammteil X. Davon benötigt ihr 2 Stück.

Verdreht 1 Stammteil E und F und fügt nach ca. 1 cm noch einen Ast D an. Verdreht die Drähte weiter auf ca. 4 cm. Dies ist Stammteil Z, von dem ihr 1 Stück baut.

Verdreht die letzten beiden Stammteile E und F miteinander. Verdreht die Drähte auf knapp 2 cm weiter. Fügt nun beidseitig die letzten beiden Stammteile G an und verdreht alle Drähte ca. 2 cm weiter miteinander. Dieses Stück ist das zentrale Stammteil Y.

Ihr habt jetzt 1 Stammteil Y, 2 Stammteile X, 1 Stammteil Z und noch 3 Äste D übrig.



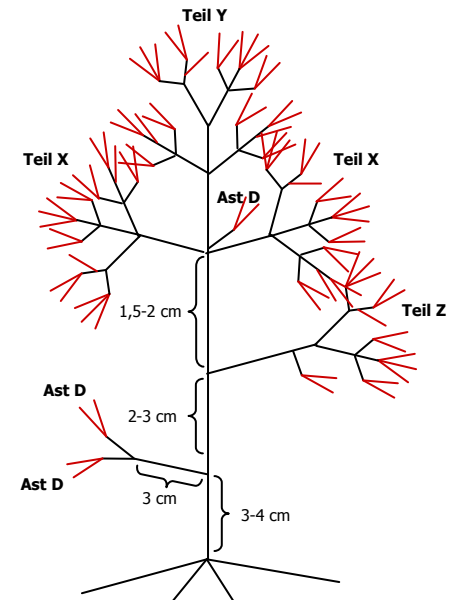
### 5. Baum zusammensetzen:

Das Stammteil Y bildet die Mitte des Baumes.

Nehmt die beiden Teile X und legt sie gegenüber an Teil Y an. Gleichzeitig wird hier auch ein Ast D mit angelegt. Verdreht alle 4 Teile miteinander. Das kann inzwischen schon ein bisschen Kraft kosten. Nach 1,5-2 cm nehmt ihr das Stammteil Z und legt es an den Stamm an. Verdreht die Drähte auf 2-3 cm weiter miteinander.

Verdreht jetzt zwei Äste D miteinander und verdreht die Drähte noch 3 cm weiter. Legt dieses letzte Stück nun an euren Stamm und verdreht alle Drähte weiter miteinander auf 3-4 cm. Spaltet eure Drähte nun in kleinen Strängen wieder zu Wurzeln auf.

Während des Arbeitens sind die vielen Äste sicherlich etwas zusammengedrückt worden. Zieht sie nun vorsichtig wieder auseinander und trennt die in sich verhakten Blätter voneinander. Fächert die einzelnen Blattgruppen etwas auf, sodass die Baumkrone mehr Volumen bekommt.



### 6. Dekoration:

Je nachdem, was ihr mit eurem Rotahorn vorhabt, kommt nun der kreativere Teil:

Ich habe meinen Rotahorn auf eine Baumscheibe gesetzt. Die kann man in guten Bastelläden oder im Internet kaufen. Wer einen Garten hat, kann sie sich auch selbst sägen - lasst sie aber vor dem Benutzen 2-3 Wochen in der Sonne trocknen, sonst können sie schimmeln.

Zur Dekoration und zum Verstecken der Wurzel-Drähte habe ich mit einer Heißklebepistole Steine und Islandmoss in rot und gelb dazugeklebt. Ihr könnt aber auch kleine Porzellanfiguren, Perlentiere oder viele andere Naturmaterialien (Schneckenhäuser, witzige Äste, Wurzeln,...) dazu kleben.

Sehr schön wirkt der Rotahorn auch in einem passenden Blumentopf. Hier kann man gut mit Steckmasse aus dem Gartenfachmarkt arbeiten - einfach die Drähte in die Masse stecken und oben drauf eine Schicht Kies oder Dekosand kleben.